

Eltville

05.10.2016

## „Ton Steine Scherben“ in neuer Formation im Kulturzentrum Eichberg in Erbach



**Bassist Kai Sichtermann (r.) gehörte zu den Gründungsmitgliedern der legendären Band „Ton Steine Scherben“, Schlagzeuger Funky K. Götzner (l.) kam später dazu. Jetzt treten sie zusammen mit dem Sänger und Gitarristen „Gymmick“ Tobias Hacker im Kuz Eichberg auf.**  
Foto: DigiAtel/Heibel

Von Hendrik Jung

ERBACH - Der Funke springt sofort über. Lautstark singen zahlreiche Gäste im bis auf den allerletzten Platz gefüllten Kulturzentrum Eichberg die Texte der alten „Ton Steine Scherben“-Hits mit. Bassist und Gründungsmitglied Kai Sichtermann sowie Schlagzeuger Funky Götzner am kleinen Percussion-Set sind auf Club-Tour. Das besondere Gymmick des

akustischen Trios stellt Sänger Tobias Hacker dar, der die Besetzung mal auf der Akustik-Gitarre, mal auf dem Flügel ergänzt.

Sänger sprüht beim Auftritt vor Freude

Nicht nur die Poesie von Balladen wie „Zauberland“, sondern auch von Revolutionsliedern wie „Der Turm stürzt ein“ kommt in diesen akustischen Versionen voll zum Tragen. Stets ergänzt um die punkige Attitüde in der Stimme von Sänger Gymmick, der den Stücken große Authentizität verleiht. Er sprüht bei seiner intensiven Bühnenperformance geradezu über vor Freude.

„Ich höre das, seit ich 14 bin und bin selbst großer Fan. Ich bin stolz und glücklich“, erläutert der 43-Jährige in der Pause. Seit zwei Jahren bildet er jetzt ein Trio mit den beiden Urgesteinen der Band. „Rio Reiser kann man nicht ersetzen. Aber das macht er wirklich toll“, lobt Funky Götzner. Auf jeden Fall soll es im Trio weitergehen. „Das ist auch nicht so laut und man kann die ganze Zeit sitzen“, verdeutlicht Kai Sichtermann. Immerhin ist er mittlerweile Mitte 60.

An der Musik und vor allem den Texten ist die Zeit jedoch spurlos vorbeigegangen. „Man muss sagen, leider sind sie zum großen Teil immer noch aktuell“, bedauert der Bassist. Etwa der „Arbeitslosen-Reggae“ oder der Mega-Hit „Macht kaputt, was Euch kaputt macht“. Hier stimmen besonders viele der alten Fans ein. Auch als das Stück unerwartet in das „Einheitsfrontlied“ von Bert Brecht und Hanns Eisler mündet.

Doch das Publikum ist bunt gemischt. Es sind auch zahlreiche junge Erwachsene erschienen, die zum Teil durch punkige Frisuren auffallen. Es sind Musikerkollegen wie Schlagzeuger Hermann Kock dabei, aber auch Idsteins Altbürgermeister Gerhard Krum. „Ich finde es toll, dass es die Band noch gibt“, sagt der 69-Jährige. Zum letzten Mal habe er sie 1973 bei einem Konzert live erlebt. Da hat Schlagzeuger Funky Götzner noch gar nicht zur Band gehört.

In der akustischen Trio-Besetzung soll die Geschichte jedoch weitergehen. Während es bei der aktuellen Tour mehr als zwei Dutzend historische „Ton Steine Scherben“-Titel zu hören gibt, entsteht parallel eigenes Material. Anfang kommenden Jahres soll die erste CD von Kai, Funky und Gymmick auf den Markt kommen. Arbeitstitel: „Radio für Millionen“. Darauf soll auch ein bislang unveröffentlichtes Demo erscheinen, das noch von Rio Reiser gesungen worden ist. Als zusätzliches Gymmick sozusagen.